

## PSV-Stars punkten an der Achalm

Beim Reutlinger Achalm Turnier am 7./8. März konnten die PSV-Fechter wichtige Punkte für die Württembergische Rangliste holen.

Auch beim Turnier am Fuße des berühmten Hügels nahe Reutlingen war der derzeitige Paradejahrgang 97 des PSV-Nachwuchses mit Etienne Röthlein, Salvatore Marino, Jan-Marco Amrein, Lennard Klusendick, Clemens Märkle, Konstantin Arzt und Laurin Schad angetreten, um sich in der aktuellen Rangliste auf den besten Plätzen festzusetzen.

Etwas zu spät begann Laurin Schad mit dem Turnier, nämlich als es für ihn schon zu spät war. Mit einem Sieg aus den ersten fünf Gefechten musste er seine Sachen packen. Besser lief es für seine Kameraden, die alle solide bis souverän durch die Vorrunde kamen. Salvatore, Etienne, Lennard und Jan-Marco fochten sich locker durch die Zwischenrunde und zogen damit klar ins KO der letzten 16 ein. Trotz guter kämpferischer Leistung mussten sich Clemens (17.) und Konstantin (18.) leider knapp und mit Pech aus dem Turnier verabschieden.

Im KO drehten die vier PSV-Musketiere gleich richtig auf. Salvatore schickte Adrian Boss vom TV Bad Mergentheim mit 10:3 in den Hoffnungslauf. Ebenso erging es den Gegnern von Jan-Marco, Etienne (beide 10:4) und Lennard Klusendick (10:8). Im zweiten Durchgang kam Jan-Marco mit einer knappen 8:9 Niederlage gegen Theo Steinbeck (FC TBB) kurz ins Straucheln. Der Hoffnungslauf mit einem souveränen 10:1 Sieg gegen den Mergentheimer Boss, der schon gegen Salvatore verloren hatte, brachte ihn dann aber wieder klar ins Turnier zurück. Salvatore warf seinen zweiten KO-Gegner, Florian Heck (FC TBB) mit 9:4 aus dem Turnier. Das Vereinsduell gegen seinen Kumpel Lennard konnte Etienne Röthlein mit 6:2 für sich entscheiden. Aber Lennard schaffte glücklicherweise mit einem 10:3 gegen den Leinfeldener Mociljanin den Sprung unter die letzten acht.



Mit 10:6 konnte Etienne das erneute Duell gegen seinen Kameraden Lennard wieder für sich entscheiden und stand damit im Halbfinale. Auch wenn es hart ist gegen den eigenen Vereinskollegen zu verlieren konnte Lennard mit seinem fünften Platz unter'm Strich aber doch zufrieden sein. Mit einem deutlichen 10:2 gegen den Esslinger Treskatis stand auch Salvatore bis dahin ungeschlagen im Halbfinale, Jan-Marco revanchierte sich bei seinem früheren Gegner Theo Steinbach für die Zusatzrunde über den Hoffnungslauf und schickte den Fechter aus Tauber mit 10:5 von der

Bahn. Mit drei von vier Fechtern konnten die PSVler ihre dominante Rolle wieder einmal eindrücklich unter Beweis stellen. Das gezwungenermaßen zu Stande gekommen Vereinsduell zwischen ging dann mit 6:1 allerdings an Salvatore. Etienne wurde mit einer deutlichen Niederlage von Rico Braun (FC Tauber) in seine Schranken gewiesen. In einem knappen und spannenden Finalgefecht konnte Salvatore seine Siegesserie an diesem Tag leider nicht mehr ganz Ende führen und landete nach einem 7:9 gegen Braun auf einem dennoch hervorragenden zweiten Platz. Mit den Finalplätzen zwei, zweimal drei und fünf haben die PSV-Fechter wieder deutlich gemacht, wer zur Zeit im Herrenflorett im Jahrgang 97 in Württemberg das Sagen hat. Salvatore Marino kann mit 14 weiteren Punkten seine Führung in der württembergischen Rangliste auf derzeit 44 Punkte ausbauen, gefolgt wird er von Vereinskamerad Jan-Marco Amrein (33 Punkte), Etienne Röthlein

(Platz 4, 27 Punkte) und Lennard Klusendick (Platz 5, 26 Punkte).

Sehr gute Leistungen lieferten mit Platz 5 und 8 als einzige Württemberger Fechter auch Max Richter und Matthias Pribik im mittleren Jahrgang 98 ab. Mit jeweils fünf Siegen aus fünf Gefechten kamen sie äußerst souverän durch die Vorrunde. Nicht ganz so gut erging es ihren Freunden Jonas Kern und Konstantin Foth. Jonas schied knapp mit zwei Siegen aus, Konstantin hatte einen rabenschwarzen Tag und musste ohne Sieg nach sechs Vorrundengefechten seine Sachen packen.

Max konnte auch in der Zwischenrunde seine gute Form an diesem Tag bestätigen und schaffte mit fünf Siegen den ersten Platz in der Setzliste. Auf Platz sieben gesetzt folgte ihm Matthias ins KO der letzten 16 Fechter. Hier bekam Matthias den Welzheimer Jonas Hinderer zugelost, den er dank guter Nerven mit 5:4 in den Hoffnungslauf schickte. Sein zweiter Gegner Tom Gombos (FC TBB) machte dasselbe mit ihm. Dank eines deutlichen 10:3 Sieges gegen den Cannstatter Fechter Hamelscher stand er aber dann doch noch im Finale der letzten acht. Mit einem 10:2 gegen Agon Ramadoni (Tuttlingen) und einem beeindruckenden 10:9 gegen den späteren Dritten aus Tauber, Andre Hoch, schaffte sein Kamerad Max Richter diesen Sprung sogar direkt. Im Finale erwischte Max wieder den Fechter Hoch aus Tauber. Dieses Mal zog allerdings der PSVler mit 7:10 den Kürzeren. Einen Bekannten traf mit Tom Gombos auch Matthias, der leider mit 4:10 wieder das Nachsehen hatte.

Eine überzeugende Leistung konnte auch Viktor Reibetanz im jüngsten Schülerjahrgang abliefern. Mit nur zwei Niederlagen aus drei Runden konnte er sich am Ende klar auf Platz 1 positionieren und führt damit ebenfalls die Rangliste in seinem Jahrgang an. Patrick Schuster konnte mit seinem achten Platz seine dritte Position in der Rangliste verteidigen. Mit jeweils drei Siegen gut durch die Vor- und Zwischenrunde. Im Finale musste er dann allerdings die anderen ziehen lassen.

Nicht ganz so rund lief es bei den Damen und in der B-Jugend. Im Jahrgang 97 musste Anna Lang nach der Vorrunde unter die Dusche. Unter fünf Teilnehmerinnen schaffte Isabell Besier im jüngsten Jahrgang 99 den vierten Platz. Wegen einer 4:5 Niederlage knapp ausgeschieden ist auch Philipp Besier als 18. Bei den Damen wurde Alicia Krafft 16.